

Österreichische Volksbanken-AG (ÖVAG) veröffentlicht vorläufiges Ergebnis für das Geschäftsjahr 2011

Wien, 05.04.2012

Das im Folgenden dargestellte Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ist als vorläufiges Ergebnis zu betrachten, da die Bilanzfeststellung erst in der Hauptversammlung am 26. April erfolgen wird.

- Das **Konzernergebnis vor Steuern** beträgt im Berichtszeitraum **EUR -891 Mio.**
- Ursachen für den Verlust sind vor allem **Abschreibungen auf Beteiligungen und Länderrisiken**
- Der **Zinsüberschuss** beläuft sich auf **EUR 394 Mio.**
- Die **Risikovorsorgen** liegen per 31.12.2011 bei **EUR -104 Mio.**
- Das **sonstige betriebliche Ergebnis (EUR -365 Mio.)** ist insbesondere durch eine Abschreibung der Beteiligung an der Volksbank Rumänien belastet
- Das **Ergebnis aus Finanzinvestitionen** beträgt **EUR -441 Mio.** und enthält unter anderem Wertberichtigungen griechischer Anleihen
- Die **Bilanzsumme** ist auf **EUR 41,1 Mrd.** zum Jahresultimo gesunken
- Die **Tier I Quote** liegt per 31.12.2011 bei **10%**, die **Eigenmittelquote** bei **12,7%**
- Im **Einzelabschluss** wird für 2011 ein **Jahresfehlbetrag** von **EUR -1,36 Mrd.** ausgewiesen, der **Bilanzverlust** unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzung ist **EUR -53,5 Mio.**, **Ergänzungskapital** erfährt **Verlustbeteiligung**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ist geprägt vom schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Vor allem Abschreibungen auf Beteiligungen (Volksbank Rumänien, Investkredit) und auf Länderrisiken (unter anderem Griechenland) belasten das Ergebnis. Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt für den Berichtszeitraum **EUR -891 Mio.**, das **Konzernergebnis** (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen) beläuft sich auf **EUR -959 Mio.** Die rückwirkende Kapitalherabsetzung ist gem. IFRS im Konzernabschluss noch nicht berücksichtigt, da sie in der Hauptversammlung am 26.4.2012 bestätigt werden muss.

Konzernabschluss

Der Zinsüberschuss beträgt im Jahr 2011 **EUR 394 Mio.** und liegt damit um 22% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Rückgang des Zinsergebnisses ist einerseits auf den Abgang der Volksbank Rumänien und andererseits auf ein Sinken der Zinsmarge in den Ländern Mittel- und Osteuropas zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der **Provisionsüberschuss** um 7% auf **EUR 94 Mio.** per 31.12.2011 verringert. Das **Handelsergebnis** liegt mit **EUR 3 Mio.** um EUR 34 Mio. unter dem Wert des Geschäftsjahres 2010. Der Einbruch des Handelsergebnisses ist im Wesentlichen eine Folge der Sovereignkrise und der Verwerfungen auf den Finanzmärkten, die zu einem Anstieg der Volatilitäten bei Derivaten und zu massiven Ausweitungen der Credit Spreads von Anleihen führten.

Der **Verwaltungsaufwand** beträgt für das Geschäftsjahr 2011 **EUR -299 Mio.** und hat sich gegenüber der Vergleichsperiode um 14% verringert. Neben Einsparungen in der ÖVAG und Investkredit vermindert der Abgang der Volksbank Rumänien die Verwaltungsaufwendungen um EUR 11 Mio.

Die **Risikovorsorgen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum um EUR 176 Mio. und betragen per Jahresultimo **EUR -104 Mio.** Der größte Rückgang ist im Segment Retail zu verzeichnen, wo die Vorsorgen im Geschäftsfeld Leasing um EUR 32 Mio. und in der Volksbank Rumänien um EUR 113 Mio. zurückgegangen sind, aber auch im Segment Unternehmen konnten die Risikovorsorgen um EUR 68 Mio. gesenkt werden.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** von **EUR -365 Mio.** ist vor allem durch eine Abschreibung der Beteiligung an der Volksbank Rumänien (EUR -294 Mio.) belastet. Darüber hinaus sind in dieser Position Abschreibungen auf die Investkredit Bank AG (Firmenwertabschreibung und Abwertung der Marke) von insgesamt EUR -57 Mio. sowie die in Österreich anfallende Bankensteuer (EUR -36 Mio.) enthalten.





Im Jahr 2011 beträgt das **Ergebnis aus Finanzinvestitionen EUR -441 Mio.** Die größte Belastung ist auf die Abwertung griechischer Anleihen auf Marktwerte zurück zu führen. In Summe betragen die Abwertungen EUR -160 Mio., davon entfallen EUR -37 Mio. auf einen Fair Value Hedge, der zur Absicherung einer Griechenland Anleihe diente und wegen der Wertberichtigungen aufgelöst werden musste. Da die negativen Entwicklungen auf den Finanzmärkten auch das Ergebnis der Kommunalkredit beeinträchtigen, wurde das im Zuge der Abgabe der Kommunalkredit übernommene Partizipationskapital um EUR -142 Mio. abgewertet - damit ist es zur Gänze abgeschrieben. Aufgrund der gestiegenen Volatilität auf den Finanzmärkten hat sich das Management dazu entschlossen, bisher als Finanzgarantien erfasste Instrumente nun mit dem Marktwert über die GuV zu bewerten. Das Ergebnis 2011 wird dadurch mit EUR -59 Mio. belastet. Darüber hinaus verringert sich das Ergebnis aus Finanzinvestitionen durch Marktwertrückgänge bei Investment Property Vermögenswerten und durch Abwertungen von Beteiligungen im Segment Immobilien um EUR -76 Mio.

Der Rückgang bei dem **nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren Jahresergebnis** um EUR 31 Mio. auf **EUR -30 Mio.** ist auf das negative Ergebnis im Geschäftsfeld Banken CEE, das im Wesentlichen eine Folge des Verlustes der Volksbank Ungarn ist, zurückzuführen.

Bei der Berechnung der **Kapitalquoten** per 31.12.2011 wurden die Kapitalmaßnahmen (Kapitalherabsetzung und nachfolgende Kapitalerhöhung) bereits berücksichtigt. Ebenfalls mit einbezogen sind die VBI (Closing der Verkaufstransaktion war im Februar 2012) und die Volksbank Rumänien. Die **Tier I Ratio** (bezogen auf das **Kreditrisiko**) liegt bei **10%**, das **Tier I Ratio** (bezogen auf das **Gesamtrisiko**) bei **8,8%** und die **Eigenmittelquote** (bezogen auf das Gesamtrisiko) beträgt **12,7%**. Die Kapitalquoten werden deutlich steigen, nachdem der Verkauf der VBI rechtswirksam ist. Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 5,4 Mrd. gesunken (davon entfallen EUR 1,7 Mrd. auf den Abgang der Europolis Gruppe und EUR 4,8 Mrd. auf die Entkonsolidierung der Volksbank Rumänien) und liegt per 31.12.2011 bei **EUR 41,1 Mrd.**

Einzelabschluss

Im ÖVAG Einzelabschluss belasten Vorsorgen für Länderrisiken einschließlich negativer Marktwerte von Kreditderivaten das Ergebnis mit EUR -337 Mio., Abwertungen von Beteiligungen belaufen sich auf EUR -881 Mio. Dabei wurde der Verschmelzungsverlust (EUR -322 Mio.) aus der Fusion von ÖVAG und Investkredit, die rückwirkend per 31.12. 2011 erfolgen wird, bereits vorweggenommen. Der Beteiligungsansatz an der VB Rumänien (EUR -299 Mio.) wurde ebenso wie das Partizipationskapital an der Kommunalkredit zur Gänze abgeschrieben (EUR -142 Mio.) Der Verkauf der VBI wirkt sich mit EUR -164 Mio. auf den Einzelabschluss aus, führt aber zu einer deutlichen Verbesserung der Risiko-, Liquiditäts- und Eigenmittelsituation im ÖVAG-Konzern.

In Summe beträgt der **Jahresfehlbetrag** im Einzelabschluss **EUR -1,36 Mrd.** Dieser wird durch die rückwirkende Herabsetzung des Aktien- und Partizipationskapitals um ca. 70% zu einem großen Teil ausgeglichen, der **Bilanzverlust** liegt per 31.12.2011 bei **EUR -53,5 Mio.** Aufgrund der hohen Verluste vor allem in den Jahren 2009 und 2011 ist damit zu rechnen, dass das von der Österreichische Volksbanken-AG emittierte **Ergänzungskapital** am jeweiligen Laufzeitende **nicht zum Nominalkurs getilgt werden wird.** Eine Feststellung der Höhe der, laut Bankwesengesetz vorgeschriebenen, anteiligen Nettoverlustbeteiligung je Instrument kann erst am Tag der Fälligkeit erfolgen.

Ausblick

Am 27.02.2012 wurden mit den Eigentümern der ÖVAG und der Republik Österreich Stabilisierungsmaßnahmen beschlossen, die unter anderem eine Kapitalherabsetzung zum Ausgleich des Verlustes 2011, eine Rekapitalisierung durch die Volksbanken und die Republik sowie die Fusion von ÖVAG und Investkredit vorsehen. Das fusionierte Institut soll in Folge die Funktion einer Zentralorganisation in einem Kreditinstitute-Verbund gemäß § 30a BWG ausüben, d.h. es wird sich auf die Funktion als Spitzeninstitut des Volksbank-Sektors konzentrieren. Die genannten Maßnahmen sollen in der Hauptversammlung vom 26. April 2012 beschlossen werden.

Für Rückfragen steht das Investor Relations Team
(www.volksbank.com/investor_relations) gerne zur Verfügung.